

Jakob II. — Allgemeiner Bund gegen Frk. (Wiener Bund, Erweiterung des Augsburger Bündnisses).

Hauptkriegsschauplätze:

- a) Pfalz auf Louvois' Befehl zur Wüste gemacht (Melac), Speyer, Heidelberg u. s. w. zerstört.
- b) *Niederlande*. Wilh. III., vom frz. *Marschall v. Luxemburg* wiederholt geschlagen, behauptet sich dennoch im Felde.
- c) *Italien*. Der frz. *Marschall Catinat* siegreich.
- d) *England und See*. Frz. Landungen erfolglos (Schlacht am Boynefluß) — Seesieg der Engländer am Kap la Hogue.

1697 Friede zu Ryswijk: Frk. behält die Reunionen im Elsass, auch Straßburg, verzichtet auf Pfalz, erkennt Wilhelm III. als K. v. England an.

Ergebnis: Trotz aller Siege sind Frankreichs Streitkräfte und Finanzen erschöpft.

7. Das Reich und die Türkenkriege.

1. Das Reich.

Schwerfälliges Regiment. — Permanenter Reichstag zu Regensburg (seit 1663), gebildet aus den Vertretern der Reichstände (mehr als 200) — *Eifersucht des Hauses Habsburg auf das Emporkommen Brdbrg.s.*

1675 Liegnitz, Brieg, Wohlau, (trotz des Erbvertrags von 1537 mit Brdbrg.) vom Kaiser eingezogen. —

1679 F.W. gegen L. XIV. im Stich gelassen, darauf F.W. v. Brdbrg. eine Zeit lang mit L. XIV. im Bunde.

1686 Vergleich F.W.s v. Brdbrg. mit Leopold I.: der Schwiebuser Kreis an Brdbrg. (doch Revers des Kurprinzen).

1688 Der große Kurfürst †.

1688—1713 Friedrich III. (I.) Krf. v. Brdbrg. — prachtliebend, eitel — *Gem.*

2. Die Türkenkriege.

Aufschwung der Türkenmacht — die *Großveziere* aus dem *Hause der Köprülü*. — Erneute Angriffe gegen Österreich — 1664 Montecuculi siegt bei St. Gotthard a. d. Raab, trotzdem die Türkenmacht im Wachsen.

Neuer Aufstand der Ungarn (*Tököly*).

1683 die Türken (*Kara Mustafa*) vor Wien — Verteidigung der Stadt (*Graf Stahrenberg*) — Wien entsetzt (*Karl v. Lothringen, König Joh. Sobiesky v. Polen*).

Erfolge der Österreicher: *Ofen genommen* (1686) — *Siege Ludwigs*